

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

Februar 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

31. in der Engliſchen Synagoge, und beſuchen²⁹
inſere Kleinigkeiten in der Synagoge.

FEBRUARIUS 19

- [illegible]

525. Hal. juv. & ad.
175. Hal. Monachus

ein im Jahr 1710 von Canterbury (Secun-
 dus a Rege.) D. Wake. Fürst von Ansbach
 und Bayreuth mit einer geschnittenen Karte in der
 lateinischen Sprache, worauf er mit/sonder-
 barem Schmucke versehen und verziertet,
 Ansbach unter andern DED consecratos nam,
 und über auch seiner Affection gegen
 dem Missionen Dankschreiben. In welchem
 Ansbach Gott Gnade und Segen, auf seine
 glückliche Reise, wir möchten den H. Ziegen-
 bald gesunden. Wir müssen uns voran-
 setzten, Sie zu empfangen, Sie fragte, ob wir
 in Halle studirt, was für eine Universität
 wir waren, wie stark die frequent
 der Studenten in Halle, ob der H. Prof.
 Francke sich noch dort befand. Ob die
 Wägen noch zu sehen? Ob wir
 schon Malabarisch konnten? Was für ein
 von H. Newman. Englisch sprach er,
 zeigte er uns die Stadt im lateinischen.
 Er rief uns, wir sollten zu dem H. Steu-
 sen gehen, der würde uns die besten
 Consilia geben. Alsdem in unsern Absicht ge-
 nommen, fuhr uns unser Chap-
 lain und H. D. David Wilkins, der
 in re literaria und sonders in Optiken
 Sprache wegen bekannt ist, in die Stadt
 des H. Bibliothek, welche mit sehr alten
 raren Büchern in einem sehr hohen
 gefüllt ist. Im Rückwege zeigte uns
 der H. Newman in Westminster

10. 31

- 14
 15

42 worden ihm da befehlen zu werden
und den verfallenen abzugeben. Die
haben nicht eine Minute Verzug
soll, in dem aus Copenhagen ein
Vertrag auf 200. th Sterling
mit nach Tranquebar geschickt
als ob nicht acceptat worden. Es
soll sich zu dem H. Böhme, ingraßter für
mit dem zu unsern Transport aufzu
bringen 100. th genug zu sein gekauft,
auf alle Art beschaffen ein Mittel zu
vermehren, wie solches Geld noch bei Zeit
möchte zusammen gebracht werden
Es soll aber bei den Umständen
nichts anders wissen können. Es soll die
Mangel dem Vänischen Ambassadeur
dem H. Baron von Soelenthal lassen
zu wissen sein, welches einen gewissen
Vänischen Kaufmann vergröß. soll
citirt zum Konfiskation des Geldes.
Nicht minder soll dem H. Böhme die
Gelegenheit ergreifen, da der H.
Graff Holst aus Copenhagen al
sinnig gekommen, Es soll selbst
mit dem Räte rathen H. von
Holsten conferirt, ob man nicht
Rath wünscht das Geld so lang aus
zuhalten, bis von Copenhagen
ein andres Mittel einläuft.
Aber alles Vänischen ist unthätig
gerathen. Es soll Gott die

16. Van. Das, sonst in der Abstrich
betreff, ist völlig abgeordnet worden.
Captain Kasper gab die Befehle mit
selbst und, sonst, Captain Worth
das, sonst, heißt Townsend. Da,
mit der in der, sonst, der Mangel Rente
17. nicht, sonst, werden, soll, sonst, der G.

17. ^{Weg} zurück zu werden, so frucht der H.
Lohn me 105. th aufzunehmen,
und gedankt ihm dann es
wieder zu geben, wenn der Weg
aus Copenhagen ausläuft. Wie
auß der H. Wegerloff ein Vänijer

18. Rauffmann gestorn zu Fuß zum Mid,
tag: Moß genößiget; 16. Prellten vnter

19. Unß fante kühn, gungen mit
Hm. Z. maffin de dänische King
Ban da mitter, an von H. Ober,
Hart von H. Böhmen geyndigt.
In H. Wegerloff recomedirte Unß
in H. Rifen finter vinner an
melfen ein gebornen Malabar, ein
Tutkeiffen ficht abem worden, und
ficht Abraham Rot. Diefen Mann
ih. d. h. w. o. g. n. sommen danten Har
fy vinner geyndigt, und mit d.

H. Scomendatan aus Ostindien nach
 Europa gekommen, hat aber nicht
 mit dem neuen Scomendanten H. Nis-
 sen verhandelt, weil Ostindien groß
 als es aber von seinem H. mit einigen
 Bagage nach Christiania von auger-
 pisch, wird auf einem Schiff, so früh
 von Copenhagen abgeht, so geschicklich
 das das Schiff mit den Dingen andere
 Dinger wird, und nicht zu Christiania
 einlassen will, sondern recta nach
 England geht, und also diesen Vorschlag
 nicht nimmt, das es seinen H.
 nicht folgen können. Da es dann alhier
 angelangt, hat sich der H. Wegersloff
 seiner angenommen, und will
 mit ihm auf dem Schiff zu seinem
 H. nachsehen. Solten uns aber selbst
 auf dem Schiff gute Dienste sein so wol
 in dem Portugiesischen, als in dem
 Malabarischen. Am folgenden Tage ist in
 der so genannten Medischen Hofe für die
 Missions-Werke eine Colledge gehalten
 worden, welche der H. Menker auf
 Ansehen des H. Ruperti glücklich pro-
 curat hat.

20. In dem nun oben er-
 wähnten von Copenhagen ninge-
 lauffen, der H. Wesselschmidt alhier von der
 Kaufmannschaft acceptirt worden.
 Hat auch der H. Salan von H. Wendt
 abnommen, wegen des Wesselschmidt,

ben, und zugleich die Umstände da,
wie man sich, mit dem H. Böhme
die Geister aufzuwecken, und dem Ban,
quiere, welche in guten Tugenden von
der Mission, was man mit ihnen zu
betrachten. Dann nun damit nicht ge
nügt würde, daß es außer dem jetzigen
Landes, müßte der gute Mann seinen
glaube Gedanken von dem Josephs Mis
sion "collegio machen. In der gedachten

21. In der fünf in der ersten auf dem Ost
Indischen Reich zu besichtigen zu lassen, es
würde aber werden, umgeben von
verfunden. H. C. Smith bei welcher in
in der ersten gehalten, wird alle die
bei ihm ist, nach dem Geistlichen. Am

22. Halle zwischen der L. und
Einigkeit, welche in der ersten. Der

23. aufgezogen wird zu dem H. Mentzer
beizusetzen, und bedachten Umstand
die Effecten gegen der Mission, wird
eine Collecte von ihm gesammelt worden
Bisshin noch ein moderater und schärfer
Mann zu sein, der nicht dem Vorrecht ab
ganzig, sondern so viel wie man
genötigt war, auf allen Hindernissen
in der Welt, umgeben, und die Col
le befordern, ja verweisen, sondern
nach Möglichkeit die Tugenden und zu
lassen. Alle in der ersten auf

36. In Ost Indien sind nach dem die
 24. das Tugend des ersten des ersten, nicht
 25. den die auf das Boot gebracht, der erste
 noch nicht und das andere im Custom,
 sind erst richtig gemacht worden.
 26. Eine von uns proponierte die Abreise
 in der Dislopalapell für H. Hofmeister. Obri-
 gen werden wir erfahren, daß das
 einige Passage Boot von Holland, einige
 lassen, welche uns einige mit bringen
 27. Wir haben einige Tage zur Recreation
 gehabt, und uns fertig gehalten mit
 28. der ersten Etage abzugeben.

MARTIUS.

1. Von nach dem diese umfingen wir
 unsern Brief an die Halle, und
 werden die erste umfingen, von
 der ersten und die zweite Continuation
 mitfolgte, welche uns den ersten
 Zustand in Malabaren lieferte. Es
 2. sah sich H. Newman in die Mitte, gegen
 den mich auf dem Torre zu sehen,
 also das zu sehen für 20000 Mann
 gemacht hat. In dem Gebäu, welche
 Julius Cesar aufgeführt hat, ist die
 die erste und die zweite. Das Königl. Gebäude
 in Rouen ist ein sehr schönes Gebäude
 zu sehen. Wenn man hineingeht,
 kann man sich die milden ersten zu
 sehen lassen. Oben auf dem Königl.